Bio-Gemüse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **59 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gelebte Ökologie

Am 30. April 2004 wurde im Gutsbetrieb der landwirtschaftlichen Schule Ins (Inforama) die Ausstellung über den Biotopverbund Grosses Moos eröffnet. Zu den 130 Gästen sprachen Frau Regierungsrätin Zölch, Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartements; Frau Feldmann, Stadtpräsidentin Murten und Präsidentin Vorstand der Gemeinden des Seebezirks; Frau Thalmann-Kohli, Vertreterin Fonds Landschaft Schweiz; Charles Aebersold, Kommissionsmitglied, und Martin Johner, Präsident Biotopverbund. Vertreten waren die Behörden der beteiligten Gemeinden, die Projektträgerschaften und die Ausstellungsmacher.

Es lohnt sich in die Ausstellung hineinzuschauen um sich zu überzeugen, dass das Grosse Moos daran ist, das bestehende Cliché von der ausgeräumten Landschaft abzustreifen.
Das Inforama stellt die Landschaft ins richtige Licht innerhalb der landwirtschaftlichen Produktion. Vertreten sind auch unsere nationalen Naturschutzorganisationen: Der WWF erklärt die Smaragd-Idee, der Schweizerische Vogelschutz zeigt sein Programm zur Schaffung von Kleinstrukturen, die Vogelwarte informiert über die Vogelwelt in der ‚Krümmi' und das Feldhasenprojekt, Pro Natura dokumentiert den Einsatz zugunsten des Bibers und das FIBL erläutert, wie man mit natürlichen Nützlingen einen Beitrag zur Schädlingsregulierung leisten kann. Der Gebietskenner Thomas Imhof demonstriert eine reiche Palette verschiedener Formen des ökologischen Ausgleichs und die Künstlerin Diana Lawniczak brilliert mit botanischen Raritäten.
Ziel und Zweck der Ausstellung: Auskunft geben über die Bemühungen um die Ökologisierung des Grossen Mooses. Ein deutscher Besucher hat es auf den Punkt gebracht: Wenn wir Europäer auf dem Markt bestehen wollen, muss es uns gelingen, neben einem qualitativ einwandfreien Produkt auch die Landwirtschaft zu verkaufen. Der Biotopverbund verfolgt dieses Ziel konsequent und es besteht die Aussicht, dass die Botschaft verstanden wird.
Die Ausstellung ist täglich (auch Sonntags) noch bis im Oktober 2004 geöffnet.

Qualitätssicherung nicht nur auf dem Papier

Mitte Juni haben wir an einem Abend nach der Arbeit unsere Mitarbeiter/innen zu einem Feuerlöschkurs aufgeboten. Unter der Leitung zweier Fachmänner der Firma Sicli AG wurden möglichst praxisnah die Massnahmen bei einem Brandausbruch durchgespielt.
Im Rahmen der Qualitätssicherung gehören solche und andere Aus- und Weiterbildungskurse mit in das Pflichtenheft. Dass bei diesem Feuerlöschkurs auch gleich viele Tipps und Hinweise für den privaten Bereich mitgenommen werden konnten, machte denselben doppelt so interessant.
Nun bleibt uns die Hoffnung, dass das Gesehene und Erlernte möglichst nie in einem Ernstfall umgesetzt werden muss.

Wir gratulieren

unserem Verwaltungsratsmitglied Jakob Etter zu seiner Bronze-Medaille an den Marathon-Schweizermeisterschaften. Mitte Mai starteten in Winterthur über 750 Läuferinnen und Läufer zur Nationalen Marathon-Meisterschaft über 42,195 km. Mit einer Zeit von 2 Stunden und 53 Minuten wurde unser Vizepräsident in seiner Kategorie hervorragender Dritter und durfte die Bronze-Medaille entgegen nehmen.

Ernst Maeder

Nachdem das Aktivieren eines Feuerlöschers gelernt war, musste er korrekt und bei grosser Hitze eingesetzt werden.

Praxisnah geprobt wurde auch das Löschen einer brennenden Bratpfanne oder Friteuse, bzw. einer Gasflasche.